

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 4

Anhang: Beilage z. Nebelspalter Nr. 4 vom 28. Januar 1605 [i.e. 1905]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage z. Nebelspalter Nr. 4 vom 28. Januar 1605.

In Verzweiflung.

Wenn es doch ein Ende nähme, daß man auch zum Schnaußen käme;
Immer liest und spricht man gar nur von dem ganz vertrauten „Arthur.“
Wenn ich selber Arthur heiße und mich treulich sehr besieße,
In den schärfsten Aufpaßungen als ein braver Kiel zu taugen;
Kommet Haufen Jammergeigen, die entsezt auf Arthur zeigen,
Müssen Alles mir verbittern, daß mich schäme, und mit Bittern
Auf der Gasse elligst wand're; Narren fürchten mich und And're;
Alle Weiber und die Kinder, laufen voller Angst geschwinder.
Weil das dumme Volk der Gören, schreckliches von mir muß hören;
Länger kann ich das nicht leiden, lasse einfach mich beschneiden.
Heiße lieber Blasi, Levi, Nathan, oder meinetwegen Satan!

Das ist der Sklaverei schwerste nicht,
Wenn mir die Ketten um die Knöchel fließt
Ein Türk, der mich um schweres Geld erstand,
Weil auf dem Markte er mich dienlich fand;
Er ist mein Herr, ich darf ihn ehrlich hassen
Und ihn, will Gott, nicht an der Gurgel fassen.
Wenn selbst ich Lust zur Sklaverei bekam,
In schwachem Augenblick die Kette nahm,
Mich dem verpflichtet, den ich liebe nicht,
Für den kein Zug in meiner Seele spricht,
Dann bin ich wohl ein ausgegebner Mann,
Der Fesseln trägt, die er nicht brechen kann.



BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT



LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG

DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46! • VERTRETER ALLERORTS



C. Bertschinger-Walder, Zürich III
vorm. E. Mayer-Hauser
43 Bäckerstrasse 43
Kolonialwaren
Berner Schinken
Rippfli, Läffli,
Emmentalerl,
208 Gothaer,
Mettwurst und
Mailänder Salami.
Feine offene und
Flaschenweine.
Spirituosen
Café, roh u. geröstet.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch
Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen
Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bäckerexperte,
Zürich, N. 3. 24

Zur Pflege des Haares
empfehle mein antiseptisches
Haarwasser

■ Ich habs ■
Flasche 3 Fr.
H. Grzenkowski

Zürich II
56 Bleicherweg 56 88

Hygienische 253
Pariser-Artikel
versend. geg. Nachnahme diskret
Postfach 10880 Winterthur.

Lose vom Zuger Stadt-Theater à Fr. 1.—
8.288 Treffer im
Betrage von Fr. 150.000.—
18 Haupttreffer
von Fr. 1000 bis 30.000. Ziehungsliste à 20 Cts. Für 10 Fr. = 11
Lose versendet das Bureau der Theatern-Lotterie Zug (Schweiz). Haagblz. (G4
Ziehung 30 Januar 1905.

Vertrauen Sie Niemandem,
bevor Sie seinen Charakter, sowie seine
persönlichen und finanziellen Verhältnisse
kennen. Für wenig Geld gibt
Ihnen das Informations-Bureau A.
Wimpf. Rennweg 38 in Zürich, absolut
zuverlässig und gewissenhaft jeden
wünschbaren Aufschluss.

Ottoman. ■
Staats - Eisenbahnlose
f. d. ganze Schweiz gesetzl.
erl. Prämiens-Obligationen
Haupt- 3-600,000
paare
Prämiens sofort ohne Abzug. 31
Keine Ratenlose!
Verl. Sie umgeh. Pros. d.
L. Viel. Burkhardt, St. Gallen.

Zithern v. d. weltbekannten Firma
Georg Tiefenbrunner
in Mittenwald.

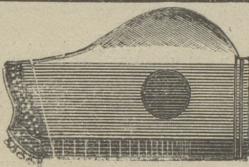
Prima Zithersaiten, Utensilien u. Musikalien
in grosser Auswahl.

Original- kreuz- saitige Perfecta Zithern
von Fr. X. Göttsler in Wien,
eingeführt durch Herrn Anton Smetak, Zithervirtuos.

Lyra-Zithern von Johs. Pugh in Altona.

Mandolinen — Gitarren

R. Lechleitner's Wwe., Zürich, Kuttelg. 7
Erstes Spezialgeschäft für Zither. 74



Baumeister und
Private!

M. Paucker, Zürich I
4 Kaminfeigerasse 4

Zugang Oetenbach- und Fortunagasse
empfiehlt sich bestens zur Ausführung
verschiedener

Maler - Arbeiten sowie
Firmen u. Dekorationen
auf Glas, Blech und Holz etc.
Prompt und billig. 10



Herrenringe

Fr. 3, 4, 5.

Trauringe

Fr. 3, 5, 7.

Damenringe

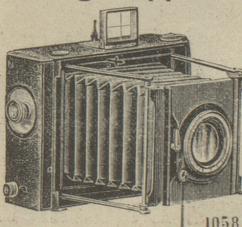
Fr. 2, 3, 4.

Das Mass wolle man
gefl. m. Papierstreifen
angeben.

Obige Ringe sind von echt Gold nicht
zu unterscheiden und garantiert hält-
bar. Umtausch gestattet.

Zu beziehen durch 201 C. Feuz in Elgg (Zürich).

Photogr. Apparate



1058

Verkaufs-Niederlage bei:
A. BOREUX, BASEL

31 Petersgraben 31

Prospekte auf Verlangen —

Pariser Gummi-Artikel

in vorzüglicher Qualität per
Dutzend zu Fr. 3, 4, 5, 6 u. 7
empfiehlt

Emil Bücheli, Chur.

Preis-Listen gegen 10 Cts.
in Briefmarken franko. 18

Keine Trunksucht mehr!

Eine Probe von dem wunderbaren
Cozapulver wird gratis geschickt.



Kann in Kaffee, Thee, Essen oder Spirituosen gegeben
werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER ist mehr wert, wie alle Reden der
Welt über Enthaltsamkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker
widrig vorkommen. COZA wirkt so still und sicher,
dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe
ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er
es zu wissen braucht, was seine Besserung verur-
sacht hat.

COZA hat Tausende von Familien wieder versöhnt,
hat von Schande u. Unehr Tausende von Männern
gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger u. tüchtige
Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen
Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt
und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre
verlängert. — Das Institut, welches das echte COZAPULVER besitzt,
sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis. Es wird
als ganz unschädlich garantiert.

GRATIS PROBE.

No. 404

Schneiden Sie diesen Koupon aus und schicken den-
selben noch heute an das
Institut. — Briefe sind mit
25 Cts. zu frankieren.

COZA INSTITUTE

Dept. 404

62, Chancery Lane,
London, W. C. (England).

Velofabrik „Möros“, Basel
23 Ob. Rheingasse 23 198



Elegante stabile Tourenmaschinen „Möros“ von Fr. 175 an.
Billigste Bezugsquelle für Velobestandteile und Pneumatiks.
Reparaturen mit Garantie, schnellste Bedienung nach Auswärts.

Auf wie viel muß der „gebildete“ Mensch erst „pfeisen“ lernen, ehe er so vergnügt pfeisen kann, wie der erste beste Schusterbub? —

Wie ein Pater einen ungewaschenen Messmer kurierte.

Der wackere Pater Leodegar im Seetal einmal Vikar war. Der Pater war ein armer Mann; sein Messmer schien noch ärmer dran. Er hatte zu Hause nebst zwei Ziegen nur Spinnengewebe und noch Fliegen. Und weil die Geissen zu wenig Heu, lernt er von ihnen die Wasserhiebe. Selbst wenn er kam zu dem Altar, er über und über schmutzig war. Der Pater suchte in der Stille nach einer guten Wäsche-Pille. Da kam ihm einmal ein Gedanken, schnell fordert er ihn in die Schranken. Sie wollen sich einander messen, die Dicke und Länge nicht vergessen. Um dann zu sehn die Differenz vom Wuchs und von der Korpulenz. Der Messmer misst des Paters Bauch und dann die ganze Länge auch. Dann nimmt Leodegar die Elle und misst den Messmer auf der Stelle. Der Messmer steht jetzt kerzengrade und macht dem Pater die Parade. Auf einmal ruft er: „Falsch gemessen! Ihr habt die Beine mir vergessen.“ Leodegar, der weise, spricht: „Du dummer Messmer, weißt es nicht? Die Schmerzen kann ich Dir nicht lindern, die Schmeine misst man bis zum — Hindern.“

Es gibt Leute, die sich gern und zwar nicht leise, die „Stellen im Lande“ nennen, — aber ihre Taten schreien zum Himmel! —

Aus Zürich.

Unsere fromme Stadt ist heute das Opfer eines beispiellosen Verbrechens geworden. Eine arme Dienstmagd hat nämlich, gut und warm in ein Körbchen gepackt, ein neugeborenes Knäblein im Haussgang einer Wohnung im Seefeld ausgesetzt. Sie bittet den Finder, das arme Kreatürlein anzunehmen und gut zu pflegen. — Aus den Krotodilstränen, die in der Presse herumfließen, ist ordentlich zu ersehen, wie leid es den p. p. Obrigkeit ist, daß die Magd das Kind nicht ertränkte, erwürgte etc. wie es etwa der Brauch ist oder es gar im Wald den wilden Tieren aussetzte. Aber die arme Magd wandte sich statt an die wilden Tiere an den humanitären Sinn ihrer Mitmenschen, irrtümlicherweise, wie wir sehen. Von den Mördern der in Zürich unentdeckt gebliebenen halb Dutzend Mordtaten ist noch nichts bekannt, dagegen ist laut Polizeianzeige: „Verdächtig eine junge Person, so und so groß, mit langen Schritten und kurzem Halsstuch über's Gesicht, kalten Fingern und einem Pack warmen Kastanien im Sac.“ Man bittet dringend um Fahndung auf ein neues Findelhaus. Die Kriminalisten des „Nebelspalter“.

An unsere verehrten Abonnenten und Leser! An eine Tit. inserierende Geschäftswelt!

Um einem vielseitig geäußerten Wunsche unserer Abonnenten zu entsprechen, wird demnächst in unserm Verlage eine elegante, hübsch ausgestattete

Nebelspalter=Mappe

erscheinen. Diese Mappe wird in einer Auflage von 3500 Exemplaren herausgegeben und — jedem Abonnenten gratis —

verabreicht werden zum Auflegen des **Nebelspalters während eines Jahres**. — Es ist daher wohl im Interesse eines Tit. inserierenden Publikums, wenn wir dieser Mappe, die in der **ganzen Schweiz** in den meisten **Hötel**, **bessern Restaurants**, **Pensionen**, **Militärkantinen**, **öffentlichen und privaten Lese-sälen und Lesevereinen**, **Bibliotheken** etc. aufliegen wird, ebenso im **Ausland** in den verschiedenen **Schweizervereinen**, **Studenten-Verbindungen** etc., einen **Annoncen-Anhang** beigeben, und machen wir auf diese vorteilhafte Insertions-Gelegenheit hiermit aufmerksam.

Wir haben den Preis eines einzelnen Feldes äußerst billig gestellt und es ist gewiss in Jeder-manns Interesse, diese Gelegenheit zu benutzen.

Wir offerieren: 1 Feld (5 1/2 : 6 cm) Fr. 60.—, 2 Felder Fr. 90.—, 4 Felder Fr. 180.— netto.
Ausserre Deckel-Anncon per Feld netto Fr. 80.—

Gefällige Aufträge erbitten wir uns bis spätestens Ende Februar a. c.

Hochachtend

Verlag des „Nebelspalter“, Waldmannstrasse 4, Zürich I.

Drüsenleiden, Skrofulose, Drüsenanschwellungen Drüseneiterung.

Jahrelang hatte ich mit Drüsenleiden, Skrofulose, Drüsenanschwellungen und offenen, eiternden Drüsen zu kämpfen. Ein großer Teil der Lymphdrüsen unter den Ohren, am Hinn, am Halse und in den Achselhöhlen erkrankte und schwoll allmäthig an. Einige Drüsen öffneten sich, eiterten längere Zeit unter mäßiger Entzündung und heilten sehr langsam unter Hinterlassung von häßlichen, roten Narben. 2 Drüsen ließ ich aufschneiden; trocken ging der Heilprozeß bei diesen noch langamer vor, statt, wie bei den anderen. Wenn die Drüsen sich an einer Stelle nach längerem Eitern schlossen, traten daneben, resp. an anderer Orten frische Anschwellungen auf und so ging es fort ohne Ende. Von diesem hartnäckigen Leiden bin ich durch die brietische Behandlung der Privatpoliklinik Glarus derart hergestellt worden, daß sich seit der Kur, d. i. jetzt mehr als zwei Jahren, keine Drüsenanschwellungen und keine Eiterung mehr bemerkbar gemacht haben. Elgersweier, Post Ostenberg in Baden, den 29. Juni 1903. Karl Oswald. Zur Beurkundung d. Unterschrift: Eienert, Bürgermeister. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus.



Ursache, Wesen und Heilung
der
Nervenschwäche
(Neurasthenie)
im Allgemeinen, sowie der nervösen

Schwächezustände des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der Männerkrank-

heiten. Preisgekröntes, nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeit. Werk, 540 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Weise zu, Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruiniender Leidenschaften und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Letzte Auszeichnungen:

Goldene Medaille, Paris, Tuilleries, April 1903; Gold. Medaille, London, Crystallpalast, September 1903.

Für Fr. 2.— Briefm. zu beziehen v. Verf. Spezialarzt: Dr. RUMLER in GENF Nr. 38 sowie vorrätig in den nachstehenden Buchhandlungen:

C. Wetstein, J. Müller-Baumann, Cäsar Schmidt, Theodor Schröder. } Zürich.

A. Munk, Fritz-Herzog, A. Funk, Faesi & Baer, E. Speidel etc. }

F. Festersen & Cie., Köhlersche Buchhandlung, Basel. Buchhandl. Hügli, L. A. Jent, Bern.

Erfolgreichste Heilmethoden einzig in ihrer Art.